

Pharma-Logistik-Brief

Aktuelle Informationen für die Gesundheits- und Pharmabranche

Ausgabe Nr. 19
März 2017

BTM: mehr Raum für die „Königsdisziplin“

Neues BTM-Lager ab April in Betrieb. Bedarf an Lager-Logistik steigt weiter an



Exakte 20 °C liefert das neue BTM-Lager von Med-X-Press in Goslar bereits kurz vor Inbetriebnahme: Karl-Heinz und Dorothea Dörhage im „Gang 2“.

Die Med-X-Press Dienstleistung BTM ist sehr gefragt. Deshalb hat der Goslarer Pharmalogistiker am Firmensitz Goslar in ein weiteres BTM-Lager investiert. Neben den bereits bestehenden Lager- und Kommissionierflächen im BTM-Untergeschoss bietet die neue ebenerdige Halle weiteren Raum für die als „Königsdisziplin“ titulierte

BTM-Lagerlogistik: „Die Kundenaufträge bestimmen den Takt, aber wir sind die ‚Komponisten‘ und wollen dem Markt immer eine Nasenlänge voraus sein“, kommentierte Lars Dörhage die Baumaßnahme. Die Eröffnung zum April, so der Geschäftsführer, kommt genau richtig!

» [Fortsetzung auf Seite 3](#)



Liebe Entscheiderinnen und Entscheider der Pharmabranche,

Kunden stehen in unserem Unternehmen an erster Stelle. Und an Ihrer Seite stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit ihrem Fleiß und Können für die Wünsche der Kunden einsetzen. Dieses Jahr können wir erstmals einem größeren Team (siehe Seite 4) zum 10-jährigen Firmenjubiläum bei Med-X-Press gratulieren. Unsere besten Glückwünsche und ein herzliches Dankeschön an alle!

Eine schöne Frühlingszeit wünschen Ihnen

Karl-Heinz Dörhage
Lars Dörhage

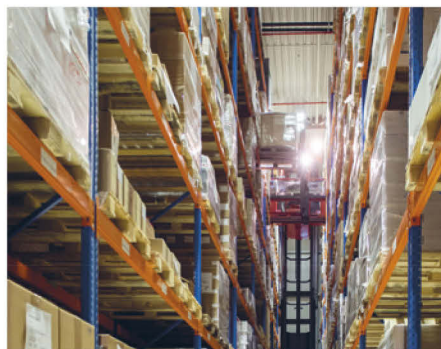
Karl-Heinz und Lars Dörhage, Geschäftsführer



Logistiksäule Hochregallager

Bedarf es eines sichtbaren Beweises für in Bauarchitektur gegossenen Logistikerfolg, dann ist dies das Hochregallager von Med-X-Press.

» [Seite 2](#)



Antibiotika: Lieferengpässe

Bei Lieferengpässen ist Flexibilität gefragt. Wie Med-X-Press sich für schnelle Kundenlösungen einsetzt, erfahren Sie auf...

» [Seite 3](#)



10 Jahre bei Med-X-Press: erste Jubilare

Firmentreue, Logistikkompetenz, Loyalität – in der jungen Firmengeschichte gibt es beim Personal erste Jubilare.

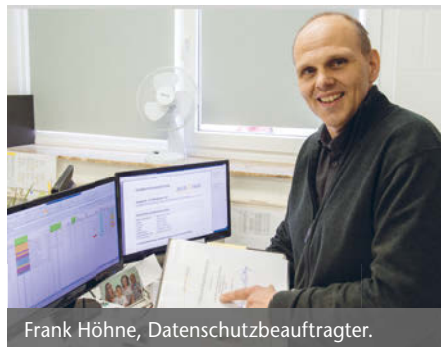
» [Seite 4](#)

Frank Höhne, Datenschutzbeauftragter

Bei Med-X-Press zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik

In Zeiten von Big Data, einer zunehmenden Menge automatisiert verarbeiteter Informationen, kommt auch dem Datenschutz eine immer größere Bedeutung zu. Bei Med-X-Press ist Frank Höhne Anfang 2016 zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellt worden. In dieser Funktion hat Höhne unter anderem auf die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes hinzuwirken und damit auch auf den Schutz personenbezogener Daten. Außerdem berät er die Geschäftsleitung, die für den Datenschutz im Unternehmen verantwortlich ist.

Der gelernte Industriekaufmann ist Leiter der Maschinenkonfektionierung und nach entsprechender Schulung und Einarbeitung „TÜV-geprüfter“ Datenschutzbeauftragter. Gemeinsam mit der IT-Abteilung hat er ein Datenschutzkonzept erarbeitet, das von der Unternehmensleitung genehmigt wurde. Geschäftsführer Lars Dörhage betont den Datenschutz als „wichtigen Bestandteil der Unternehmenspolitik“ und Frank Höhne führt aus, dass auf der Grundlage dieses Konzepts eine „datenschutzkonforme



Frank Höhne, Datenschutzbeauftragter.

Informationsverarbeitung mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten bei Med-X-Press gewährleistet wird“. In seiner Funktion sieht sich Höhne einerseits in einer Beobachterrolle und andererseits als Ansprechpartner für alle Betriebsangehörigen. „Beim Datenschutz“, sagt Höhne, „müssen alle aktiv zusammenarbeiten.“ Deshalb sind auch Schulungen von Mitarbeitern, wie sie bei Med-X-Press durchgeführt werden, besonders wichtig zur Sensibilisierung beim verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten.

Hochregallager: Logistikkompetenz hoch 16 (m)

„Säulen“ der Logistik – Lagerraum für Arzneimittel aus dem Ambient-Bereich

Markant erhebt sich der weiße Architekturquader mit dem ebenso markanten Schriftzug „Med-X-Press“ vor dem Harzpanorama und signalisiert von weitem: Hier türmt sich Logistik-Kompetenz auf. Hinter schützenden, mehrfach gesicherten Wänden lagert auf über 20.000 Paletten-Stellplätzen das Ergebnis erfolgreicher Outsourcing-Kompetenz für die Gesundheits- und Pharmabranche: Arzneimittel aus dem Ambient-Bereich 15 – 25 °C. Sicherheit, Qualität, Kostenmanagement sind die drei Säulen, auf denen die Kundentreue ruht, mit gesetzlichem „Segen“ durch das Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig.

Heute bestellt, heute versandt

Wie die weiteren Läger ist das Hochregallager mit all seinen logistischen Zonen und Facetten GMP- und GDP-zertifiziert. Wirklich bewegend wird Logistik erst durch die Menschen, die sich bei Med-X-Press für den Erfolg der Kunden einsetzen. „Der Kunde gibt vor und wir garantieren, dass die Ware versendet wird – heute bestellt, heute raus, täglich“, beschreibt Sven Voges, Med-X-Press Betriebsleiter, das Prinzip.



Logistikperspektiven in 16 Metern Höhe mit Kai Fröhlich. Es gilt das FeFo-Prinzip: First Expire – First Out, heißt etwa: zuerst abgelaufen, zuerst raus.

Richard Möller

10 Jahre Leiter der Qualitätskontrolle

„Ich sehe mich als durchführendes Organ des Gesetzgebers bei der Umsetzung der Vorgaben des Arzneimittelgesetzes“, erläutert Richard Möller seine Funktion als Leiter der Qualitätskontrolle bei Med-X-Press. Diese verantwortungsvolle Aufgabe füllt er nunmehr seit 10 Jahren aus. Der gebürtige Hannoveraner studierte in Berlin Pharmazie und hat viele Bereiche der pharmazeutischen Industrie durchlaufen. Möller zog 1981 nach Goslar und arbeitete als selbstständiger Apotheker. Bereits seit 1987 übernimmt er nebenberuflich die Vertretung der sachkundigen Person in verschiedenen pharmazeutischen Unternehmen. Das waren beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, denn für Med-X-Press war die Qualitätskontrolle zum Erlangen der Herstellungserlaubnis unabdingbar.

Qualität als „Gütesiegel“

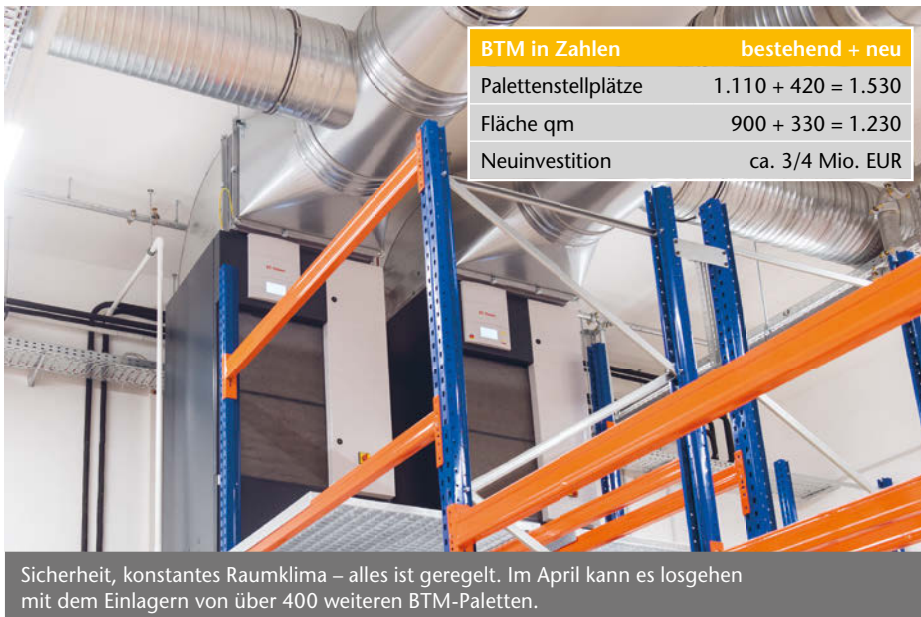
Den hohen Maßstäben beim Umgang mit Arzneimitteln kommt Med-X-Press in allen Belangen nach – und diese sind bei der Qualitätskontrolle vielfältig. So muss bei der Sekundärherstellung zum Beispiel die Verpackung geprüft werden, eine Sichtkontrolle nach einem festgelegten Schlüssel pro Charge durchgeführt werden und schließlich erfolgt eine Dokumentation aller Vorgänge. Das setzt auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement voraus. „Qualitätskontrolle gehört zwingend zur Herstellung“, erklärt Möller, und bringt es dann auf den Punkt: „Qualität ist nicht die Bremse, sondern das Gütesiegel.“ Selbst in der Freizeit, die Richard Möller gern mit Wandern, Radfahren oder Gartenarbeit verbringt, spielt Qualität eine große Rolle. Das Kochen ist nämlich eine Leidenschaft des Pharmazeuten und das gelingt nur mit qualitativ hochwertigen Produkten.



Richard Möller mit Susanne Pfannmüller, Leiterin Qualitätsmanagement.

BTM: mehr Raum für die „Königsdisziplin“

Freigabe von Cannabis zu medizinischen Zwecken



Neben den baulichen Maßnahmen bleiben natürlich auch die Med-X-Press eigenen hohen Sicherheitsstandards im BTM-Betrieb Grundlage für die tägliche Logistik. Der BTM-Verantwortliche und die speziell geschulten BTM-Mitarbeiter wurden bereits im Vorfeld in die gesamten Planungen und die künftigen Abläufe einbezogen und weiteres Personal aufgebaut. Die sicherheitstechnische Erfassung der Arbeitsvorgänge ist datenschutzrechtlich geprüft und für alle BTM-Mitarbeiter sind die Besonderheiten der videoüberwachten Tätigkeiten arbeitsvertraglich geregelt. Die lückenlose Rückverfolgbarkeit wird dabei als Unterstützung und Schutzmaßnahme der Mitarbeiter bewertet.

Exakt 20 Grad Celsius

Das neue BTM-Lager ist mit neuester, hochpräziser Temperaturregelung nebst Datenloggern von Testo ausgestattet. Beispielsweise ist eine Vial- bzw. Spritzenorte, die bei exakt 20 °C gelagert werden muss, hier auf das zehntel Grad Celsius genau platziert. Wie das bestehende BTM-Lager wird auch der Neubau außen und innen per Video überwacht. Errichtet wurde die Halle selbstverständlich gemäß den baurechtlichen Vorschriften und den Vorgaben der Bundesopiumstelle.

Cannabis-Freigabe

Mit der Freigabe von staatlich kontrolliertem Cannabis zu Therapie Zwecken können schwerkranke Patienten per erstattungsfähigem Rezept versorgt werden. Bisher haben rund 1.000 Patienten eine Sondergenehmigung. Über die zu erwartende Zunahme an Verord-

nungen liegen die Schätzungen sehr weit auseinander. Experten erwarten, dass mittelfristig etwa 40.000 Patienten von den legalen Therapiemöglichkeiten profitieren. Den Hanfanbau in Deutschland wird die neue Cannabisagentur unter dem Dach des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) überwachen. Die Bundesopiumstelle wird Daten über die medizinische Wirkung erheben. Auf der aktuellen Basis geht das BfArM von etwa 365 Kilogramm Cannabis als jährlich benötigte Menge aus. Ab 2019 soll Cannabis aus deutschem Anbau zur Verfügung stehen. Mit Sativex kam 2011 das erste kühlpflichtige Cannabis-Präparat zur Behandlung bei MS auf den Markt. Von Anfang an ist Med-X-Press für die Lagerung und Logistik des Almirall-Präparats verantwortlich: Eine gemeisterte Herausforderung, da neben den strengen Vorschriften für den Umgang mit Betäubungsmitteln auch die Temperatursensibilität zu beachten ist.

Cannabis auf Rezept Ab März gilt

- für Schwerkranke in eng begrenzten Ausnahmefällen
- Krankenkassen übernehmen die Kosten
- nur auf ärztliche Verordnung erhältlich in der Apotheke
- Eigenanbau sowie Verwendung zu Rauschzwecken bleiben verboten

Medizinhanf

Cannabis

© Bundesregierung

Antibiotika: Lieferengpässe

Lieferengpässe in der Arzneimittelversorgung sind leider immer wieder Thema. Eine Studie von Roland Berger im Auftrag von Pro Generika nennt Gründe für die Probleme und weist Lösungen auf. Betroffen ist vor allem der wichtige Markt der Antibiotika. Neben Lieferengpässen, die im Tagesgeschäft auftreten können, ist die Frage der Wirkstoffherstellung ein zentraler Punkt. Die Kapazitäten wurden von Deutschland und Europa vorwiegend nach China und Indien verlagert – mit erheblichen Konsequenzen für die Lieferfähigkeit. Mittlerweile werden mehr als 80 Prozent der Intermediates und Antibiotika-Wirkstoffe im Wert von 885 Millionen Euro von außereuropäischen Herstellern bezogen. Eine Rückverlagerung beziehungsweise ein Neuaufbau einer europäischen Wirkstoffproduktion setzt ein Zusammenspiel aller beteiligten Player im Gesundheitswesen voraus. Laut der Studie müssten Staat, Industrie, Krankenkassen und Krankenhäuser unter Einbeziehung der EU-Administration an einem Strang ziehen. ProGenerika hat sich die Forderungen zu eigen gemacht mit dem Ziel im Rahmen einer Fortsetzung des Pharmadialogs alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen. Auch beobachtet Med-X-Press immer wieder, dass Einkaufslieferungen von Kunden nicht, wie von diesen avisiert, ankommen. Dann sind Flexibilität und Schnelligkeit oberstes Gebot. Seefracht beispielsweise kommt häufig im Hafen Rotterdam an, um dann weitergeleitet zu werden nach Danzig. Bei Med-X-Press werden in diesem Fall alle Kräfte mobilisiert, um die Ware bereits in Rotterdam zu empfangen und damit eine schnelle Verfügbarkeit am Markt zu gewährleisten. „Bei diesen Ereignissen“, so Geschäftsführer Karl-Heinz Dörhage, „handeln wir im Sinne des pharmazeutischen Unternehmers schnell und flexibel“.



Dank für 10 Jahre

Zwölf Jahre ist Med-X-Press jung und die ersten Firmenjubilare können beglückwünscht werden. „Schön, dass wir dieses Jahr das erste Mal Mitarbeitertreue, -engagement und -loyalität auszeichnen können!“ freuen sich Karl-Heinz und Lars Dörhage. Als Zweieinhalb-Personenfirma in der „Garage“ gestartet, setzen sich heute 300 Männer und Frauen für Pharma- und Gesundheitslogistik ein. Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren!



V. l. n. r.: Andrea Schulz, Gabriele Reinemund, Susanne Pffanmüller, Inka Kowalski, Angelika Lingner, Andrea Schwarzer, Sabine Schulz, Axel Bonsack, Heike Holste, nicht dabei – Ines Lindemann.

Handelsblatt Pharma-Kongress im Februar

„Hochkarätige Teilnehmer, brandaktuelle Themen – von AMNOG bis zur Vorstellung von Start-Ups! Der Handelsblatt Kongress ‚Pharma‘ in Berlin war sehr gelungen“, so Natascha de

Raad. In „Networking-Pausen“ ließ sich viel über die Zukunftsausrichtung großer Firmen lernen – Stichwort „Digitalisierung“, die nun massiv in allen Formaten Einzug hält.



Spitzentreffen im Januar, Dr. Frank Wartenberg QuintilesIMS, President Central Europe.



Zeit zum Austausch: Wer plant was? Natascha de Raad schätzt Zwischengespräche.

Med-X-Press Schweiz

Die Geschäfte von Med-X-Press in der Schweiz laufen gut. Die Dependance in Glattbrugg bei Zürich wurde im letzten Jahr eröffnet. In der Niederlassung lagern und kommissionieren die Logistik-Spezialisten im Kundenauftrag das komplette Werbemittelangebot eines global agierenden Pharmaunternehmens. Die logistischen Abläufe werden über ein Webshop-System vom Firmensitz in Goslar aus gesteuert. Zurzeit ist Med-X-Press in Gesprächen mit weiteren Kunden. Neben der Werbemittellogistik ist für 2018 nach Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben auch die Lagerung und Logistik für Arzneimittel geplant.



Goslarsche Höfe – Kunden mit Kaffee beglückt

„Niemand und Nichts ist unbrauchbar“. Dieses Motto ist der Leitgedanke für die Arbeit der Goslarschen Höfe, einem großen, sozialen und integrativen Projekt. Auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs entstanden die Höfe mit Kaufhaus, Café, Werkstätten und weiteren interessanten Angeboten, die gehandicapten Menschen unter anderem Arbeitsplätze bieten, aber

auch einen kulturellen und kommunikativen Treffpunkt darstellen. Als Weihnachtspresents für die Kunden von Med-X-Press gab es 2016 leckeren Kaffee „Brasil Cerrado“, handwerklich geröstet von der Kaffeerösterei der Goslarschen Höfe. Die Beschenkten haben sich gefreut und Med-X-Press konnte einen Beitrag zur Unterstützung der Höfe leisten.



Bassgeigenflöhe, Kinderkost aus weiterer Küche

Die Bassgeigenflöhe, das von Med-X-Press mit getragene Modellprojekt einer überbetrieblichen Kinderbetreuung konnte kürzlich eine weitere Küche in Betrieb nehmen. Eine Spende aus Stiftungsgeldern der Sparda-Bank Hannover ermöglichte den Kauf der Kücheneinrichtung. Die Vertreterin der Sparda-Bank, Ina Fricke, lobte die Bassgeigenflöhe als „realisierte Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Auch für 2017 hat sich die Kinderbetreuungsstätte einiges vorgenommen. Geplant ist eine Verschönerung der Außenanlage und Angebote für größere Kinder.



Impressum

Med-X-Press GmbH
Pracherstieg 1 · 38644 Goslar · Deutschland
Tel.: +49 (0) 5321 6890-0 Fax: -29
vertrieb@med-x-press.de · www.med-x-press.de

Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Heinz Dörhage, Lars Dörhage · © Konzeption, Redaktion, Produktion: beisert-hinz.de, Göttingen
Co-Redaktion: Ursula Jung, Goslar
Auflage: 7.000 Stk.
Bildnachweis: © beisert-hinz.de, © fotolia.com